

Schüler fordern Antworten nach Flugzeugabsturz in Bangladesch

Nach dem tragischen Absturz eines Militärjets in Dhaka, der eine Schule in einen Todesfall verwandelte, fordern verzweifelte Schüler Antworten. Die Nation betrauert den Verlust von Dutzenden Kindern.



In Dhaka, Bangladesch, versammelten sich am Dienstag Hunderte von Schülern vor den rauchenden Überresten einer Schule, um Antworten zu fordern. Ein Militärjet war kurz zuvor in das Gelände der Milestone School und College gestürzt und hatte zahlreiche Kinder getötet.

Ein tragischer Vorfall

Was als gewöhnlicher Schultag begann, verwandelte sich am Montag in ein Szenario des Schreckens. Ein Bangladesh Air Force Jet hatte während eines Routineflugs einen technischen

Defekt und prallte in das zweigeschossige Gebäude der Schule, das daraufhin in Flammen aufging. Zum Zeitpunkt des Unglücks waren junge Schüler gerade dabei, ihren Nachmittagsunterricht zu beenden, während Eltern vor den Toren auf ihre Kinder warteten. Mindestens 31 Personen, darunter 25 Kinder, verloren ihr Leben – es ist der schwerste Luftunfall in der Geschichte des Landes. Rund 165 weitere Personen wurden verletzt, viele von ihnen schwer.

Die Reaktion der Nation

Die Tatsache, dass die Mehrheit der Toten und Verletzten Kinder sind, verstärkt die Trauer und hat die Nation mit 171 Millionen Einwohnern erschüttert. Das ganze Land befindet sich in einem Zustand der nationalen Trauer.

Angst und Verwirrung am Unglücksort

Als Polizei und Militär am Dienstag am Unglücksort arbeiteten, um Teile des abgestürzten Flugzeugs zu bergen, begannen die versammelten Menschen, Offizielle anzuschreien. Einige Schüler äußerten gegenüber CNN den Verdacht, dass die Zahl der Opfer höher sein könnte, als offiziell verkündet. Die Regierung wies Berichte zurück, dass Informationen über die Unfallopfer zurückgehalten würden. Die Identität der Verstorbenen wird derzeit überprüft.

Berichte über das Unglück

Am Dienstag waren die Augenzeugen des Vorfalls sichtlich geschockt von dem Grauen, das sie am Vortag erlebten. Mohammad Imran Hussein, ein Dozent an der Schule, schilderte, dass Teile von verschiedenen Körpern, von Kindern und Eltern, verstreut lagen. „Ich kann meine Empfindungen nicht in Worte fassen“, sagte er emotional betroffen.

Hussein befand sich in einem Schulgebäude auf der anderen

Seite des Spielplatzes, als die Maschine abstürzte. „Der Lärm war unerträglich. Ich drehte mich um und sah den Heck des Flugzeugs. Ich sah eine riesige Flamme“, berichtete er. Milestone College umfasst einen Kindergarten, eine Grundschule und eine Oberschule. Das zerstörte Gebäude beherbergte etwa 100 Schüler im Alter von sechs bis 13 Jahren.

Der Pilot und das Flugzeug

Der FT-7-Jet befand sich auf einem Routineausbildungsflug, als er gegen 13:18 Uhr Ortszeit abstürzte. Der Pilot, der als Flight Lieutenant Towkir Islam identifiziert wurde, unternahm „alle Anstrengungen, um das Flugzeug von dicht besiedelten Gebieten wegzulenken und in eine weniger bevölkerte Gegend zu steuern“, berichtete das Militär.

Notlage in den Krankenhäusern

Die Bilder vom Unfallort zeigen, wie Teile des zertrümmerten Flugzeugs in die Seite der ausgebrannten Schule gerammt waren, während Rettungsteams ihre Arbeit fortsetzten. Nach dem Unglück wurden die Verletzten schnell in Krankenhäuser in der Hauptstadt gebracht, wo Ärzte hastig mit der Behandlung der schweren Brandverletzungen begannen. Viele der Verletzten im Brennpunkt des Dhaka Medical College Hospital sind Kinder unter 12 Jahren, wie der ansässige Chirurg Harunur Rashid gegenüber Reuters erklärte.

Stimmen der Trauer und Hilflosigkeit

Bangladeschs interimis Regierungsführer Muhammad Yunus äußerte am Montag: „Ich habe keine Worte. Ich weiß nicht, wie ich anfangen soll.“ Er betonte, dass niemand mit einem solch unfassbaren Vorfall gerechnet hatte. „Was können wir den Eltern antworten? Was können wir ihnen sagen? Wir können uns selbst auch keine Antwort geben“, sagte Yunus in einer Videobotschaft.

Die Nation steht vor einer schweren eigenen Aufgabe, mit der Trauer um verlorene Leben umzugehen und den betroffenen Familien zur Seite zu stehen.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at